

18. Wahlperiode

## Antrag

der Fraktion der FDP

### **Berliner Großmarkt: Zusagen einhalten – Dialog mit „Interessengemeinschaft Lebensmittel- und Frischecluster Berlin“ nicht verweigern**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, seine Zusage einzuhalten, das Zukunftskonzept der „Interessengemeinschaft Lebensmittel- und Frischecluster Berlin (IG LFC)“, ernsthaft zu prüfen und darüber zu verhandeln. Mit Übergabe des Konzepts an die Senatsverwaltung am 6. Februar 2018 hat die IG LFC verabredungsgemäß eine seriöse und durchgerechnete Grundlage für einen Dialog geschaffen, um mit Investitionen die Wettbewerbsfähigkeit des Berliner Großmarkts auch für die Zukunft zu sichern. Zum Konzept gehört insbesondere ein Erbbaurecht, um die langfristigen hohen Investitionen über Banken finanzieren zu können. Über dieses Konzept muss mit der IG LFC und den weiteren Beteiligten ernsthaft und ergebnisoffen verhandelt werden, bevor der Senat hierüber eine Entscheidung fällt.
2. Der Senat wird insbesondere aufgefordert darauf hinzuwirken, dass sämtliche Maßnahmen unterbleiben, mit denen Fakten gegen das Zukunftskonzept der IG LFC geschaffen werden. Vor allem muss der Abriss und Umbau der alten Fleischgroßmarkthalle gestoppt werden, solange nicht über das Zukunftskonzept der IG LFC verhandelt wurde.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2018 zu berichten.

#### ***Begründung:***

Das Verhalten des Senats und der Berliner Großmarkt GmbH gegenüber der IG LFC ist inakzeptabel. Entgegen seiner Zusage, das Konzept der IG LFC zu prüfen und mit ihr dazu in den

Dialog zu treten, musste die IG LFC sowie die anderen Beteiligten am 19. März 2018 überrascht zur Kenntnis nehmen, dass dieses Konzept – ohne Angabe von konkreten Gründen – abgelehnt wird. Eine Verhandlung zu diesem Konzept hat nicht stattgefunden. Dieses Verhalten ist sehr enttäuschend, da die zuständige Wirtschaftsverwaltung ein Konzept als Grundlage für Verhandlungen eingefordert hatte. Mit diesem Verhalten stellt sich der Senat auch gegen die Erwartung der Fraktionen im Abgeordnetenhaus, die in der Beratung zum Antrag der FDP-Fraktion „Berliner Großmarkt fit für die Zukunft machen – „Interessengemeinschaft Lebensmittel- und Frischecluster Berlin“ unterstützen (Drucksache 18/0538)“ am 28. September 2017 deutlich wurde. Alle Redner gingen davon aus, dass die Beteiligten auf der Grundlage eines durchgerechneten Konzepts der IG LFC über die Zukunft des Großmarktes verhandeln würden. Am 6. Februar 2018 hat die IG LFC ihre Zusage eingehalten und der Senatsverwaltung das Konzept übermittelt. Seitdem erfolgte keine Reaktion, bis zu den Aussagen am 19. März 2018, die der IG LFC ebenfalls nicht direkt übermittelt wurden. Der Senat sowie die landeseigene Gesellschaft „Berliner Großmarkt GmbH“ sind daher gefordert, ernsthaft in den Dialog mit der IG LFC zu treten und ergebnisoffen zu verhandeln.

In keinem Fall dürfen mit der Genehmigung des Abrisses der alten Fleischmarkthalle Fakten geschaffen werden, die im Widerspruch zum Zukunftskonzept der IG LFC stehen. Der Vertrauensbruch gegenüber den in der IG LFC zusammengeschlossenen Händlern der Großmarkthalle wäre irreparabel, wenn die Berliner Großmarkt GmbH nun Maßnahmen umsetzt, ohne dass vorher mit den Beteiligten und den Händlern der Großmarkthalle gesprochen worden wäre.

Das Vorhaben der IG LFC, die wirtschaftliche Zukunft des Berliner Großmarktes durch Investitionen zu sichern, verdient volle Unterstützung. Die kleinen und mittleren Unternehmen, die sich in der IG LFC zusammengeschlossen haben, sind bereit, den Standort und seine Attraktivität mit wirtschaftlichem Verstand nachhaltig zu verbessern. Dafür muss der Senat ernsthaft in Gespräche treten bevor er weitreichende einsame Entscheidungen fällt.

Berlin, den 20. März 2018

Czaja, Swyter  
und die weiteren Mitglieder  
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin